Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 32=52 (1886)

Heft: 21

Rubrik: Bibliographie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Relbzeugmeifter Bergog Bilbelm ju Burttemberg, und bas VI. Armeeforps (Generaltommando ju Rafchau) unter bem Felbzeugs Armeeforps (Generalkommando ju Kajagau) unter vem gerogengmeifter von Kries, sowie die Landwehrtruppen von Galigien wob
bie Honvebtruppen bes britten ungarischen Militarbegirfs Theil.
Im Gangen werben mithin Truppen in ber Starte von vier Armeekorps zu diesen Uebungen im nörblichen Galizien zusammengezogen. (U.-2.)

Berichiedenes.

— (That eines bunischen Solbaten.) Folgendes Beispiel aus ber banischen Geichichte beweist, was Muth und Entsichsoffenheit eines einzigen tapfern Mannes bewirken kann. Als Christian ber Zweite seine Truppen in Schweben gegen bie Aufrührer baselbft geführt hatte, lag ber banische Feldherr Otto Krumpen mit einem Theile der Armee in Upsal. Steno Sturens Unhanger brachten unvermuthet eine große Ungahl von Wind nebst einem Schneesturm im Gesicht. Sie fingen baber an, auf bem linken Flügel vornehmlich, fich zurud zu ziehen. Aber auf eben bem Flügel ftand ein alter banticher Solvat, bessen Rame nicht aufgezeichnet worben, welcher aus Erfahrung wußte, Name nicht aufgezeichnet worben, welcher aus Erfahrung wußte, wie man burch Muth und Entschlossenkeit eine Gefahr abwenden tonne. Er rif einem verzagten Fahnbrich die Fahne aus der Dand, pflanzte sie auf einen Baun, und rief: hierher! hierber, Kerts! Die Danen versammelten sich sogleich bei der Fahne, verthetbigten sich tapfer, griffen auf's Neue an, und schugen ibte Schweden zuruch, verfolgten sie, eroberten Stockholm, und ganz Schweden wurde unter die Gewalt des Königs Christian ges bracht. (Folge der Belehrungen über den Krieg von J. v. Ewald, königl, danischer Dberft. 1800. S. 13.)

— (Der bestissen

- (Der heffifche Jäger Bauer 1777) hat bet ber Erpe-bition ber hesisischen Truppen nach Rorbamerita gleich Tuchtiges geleiftet. Dberft v. Emalo (beffen Schriften wir beibe Beifpiele entnehmen) ergablt :

"Denfelben wichtigen Dienft, ben in biefem Beifpiele ein bas nifcher Golbat leiftete, beffen Rame eben fo wohl, wie ber Rame eines Schwerin, verdient hatte, in ber Befchichte aufbemahrt gu werben, leistete ber hestsige Jäger Bauer, ein Bamberger von Geburt, auf folgenbe Art: Bei ber Minterpostirung von Neu-Braunschweig in ber Jersey, im Anfange bes Jahres 1777, wahrend bes amerikanischen Krieges, war mir bie außerste Spite bes Rorbons bei Rartion Landing, auf ber Strafe gegen Boun-bruck anvertraut. Gine außerorbentliche Bachfamteit, und bie Liebe und guter Wille ber Jager zu mir, tonnten nur biefen Boften erhalten. Wir lagen taglich mit ben Amerikanern in haaren, ba nur eine halbe Stunde Wegs uns von einander trennte. Durch Gulfe eines biden Rebele hatten bie Ameritaner fich eines Morgens gegen bas Fruhjahr fo nahe an meine Boften gefchlichen, baß fie mit einer von mir ausgefchidten Batrouille

ju gleicher Beit auf ein Biquet fliegen, biefes über ben Saufen warfen, und mir fo geschwind auf ben Leib tamen, bag fie taum 200 Schritte weit von mir entfernt waren, wobet ein hohler Weg, zu meinem Glud, uns trennte, gegen ben ich mich mit 16 Jagern warf, mahrend ich bem Lieutenant hinrichs zurief, mit ben übrigen Leuten bie rechte Flanke zu beden, bis ber Ka-pitan Wreeben mit seiner Kompagnie herankommen könne. Ich erhielt in bem Augenblic, ba ich an ben hohlen Weg kam, ein ftartes Feuer von einem gefchloffenen leichten Infantecteregiment unter bem Oberft Butilar, wodurch bie fonft fo braven Leute bie Fassung verloren und bavon liefen. Erstaunt, wie man leicht bei Faljung verloren und bavon liefen. Erftaunt, wie man leicht benten kann! Ich schreen keuten nach: "Sie möchten zum Teufel laufen! ich aber wurde allein hier bleiben." In diesem Augenblick wurde ich gewahr, daß ein Mann, der Jäger Bauer, bei mir geblieben war der mir antwortete: "Rein, Sie sollen nicht allein bleiben!" Wobei er den zurücspringenden Jägern zuschrie: "Kerls! steht; ein H*** geht weg." Kaum hatte er ettiche Mal diese Worte ausgerusen, so kamen sie alle wieder zurück, und sochten wie brade Leute. Die Amerikaner, die in dieser Zeit ein beständiges Feuer auf der Stelle gemacht hatten, waren diesen sie mich schrecklichen Augenblick nicht gewahr wors waren biefen für mich ichredlichen Augenblid nicht gewahr wor-ben. Der Kapitan Breeben, sowie auch bie leichte Infanterie von ber englischen Garbe, unter bem Dberft Deborn, tamen gu Sulfe, und bie Ameritaner wurden mit großem Berlufte gurud: geschlagen und bis gegen Bounbrud verfolgt.

(Folge ber Belehrungen über ben Krieg von 3. v. Ewalb, tonigl. banifcher Oberft. 1800. S. 13.)

Bibliographie.

Eingegangene Werte.

31. Stark, Colonel, La république et l'armée. Service de deux ans. 8º. 104 S. Paris, Auguste Ghio. Editeur. 32. Keller, Das Meisterschafts System zur pratisschen und nas turgemäßen Erlernung ber russischen Geschäftes und Umsgangssprache. Nach Dr. Rich. S. Nosenthal's neuer Mesthone in kurz Reit eine Swecke fellen Caralten und fanz thobe in furger Beit eine Sprache lefen, fchreiben und pre-chen zu lernen jum Selbftunterricht! In 20 ftusenmäßigen Bektionen a Fr. 1. 35. Lektion 8—15. Leipzig, G. A. Roch's Berlagebuchhandlung.

Blume, General-Major, Strategie, Eine Stubie. II. Aufslage. 8º. 262 S. Berlin, E. S. Mittler & Sohn. Preis Fr. 6. 70.

Debrauch, Mar, Komprimirte Schiefwolle für militärischen Gebrauch, unter besonderer Berücksichigung der Schiefwolls granaten. Bersuche, ausgeführt und beschrieben. Mit 3luftrationen. 8°. 60 S. Berlin, E. S. Mittler & Sohn.

ftrationen. 8°. 60 S. Bettun, G. S. Attant. 2007.
Preis Fr. 2.

35. v. Schwe, Artillerie-Haupimann, Zur Aufstellung ber Schußtafeln für Burffeuer und Tafeln für das invireste und Burffeuer. Mit 1 Tafel. 8°. 76 S. Berlin, E. S. Mittler & Sohn. Preis Fr. 2. 35.

36. Morache, G., Traité d'hygiène militaire. Ilme édition. Avec 173 figures dans le texte. 8°. 926 S. Paris, Librairia I B. Baillière et fils. Librairie J. B. Baillière et fils.

Vorläufige Anzeige.

Im Laufe dieses Monats erscheint noch und kann jetzt schon in allen Buchhandlungen bestellt werden:

Die schweizerische Militärmission

Serbisch-bulgarischen Kriegsschauplatze.

Berichte an den schweizerischen Bundesrat

H. Hungerbühler, Oberstlieutenant und Kommandant des 27. Infanterieregiments.

12 Bogen gr. 8° mit einer Uebersichtskarte des Kriegsschauplatzes, fünf Plänen von Gefechtsfeldern, zwei Tafeln Befestigungsdetails und andern Beilagen.
Preis 4 Fr. 60 Rp.

Als erste militärwissenschaftliche, nach eigenen Aufnahmen auf dem Kriegsschauplatze bearbeitete und durch Karten, Pläne etc. erläuterte Darstellung der Kämpfe zwischen den Serben und Bulgaren im November 1885 wird diese Schrift alle militärischen Kreise interessiren; ganz besonders aber verdient sie die Beachtung unseres eigenen Heeres durch die spezielle Bezugnahme des Verfassers auf die schweizerischen Wehrverhältnisse und die lehrreichen Schlussfolgerungen, die sich ihm aus seinen Wahrnehmungen für uns ergaben.

Um das interessante Buch Jedermann zugänglich zu machen, ist der Preis desselben ganz ausnahmsweise billig angesetzt worden.

Die Verlagshandlung, J. Huber in Frauenfeld.